

AAS II - Passermarken

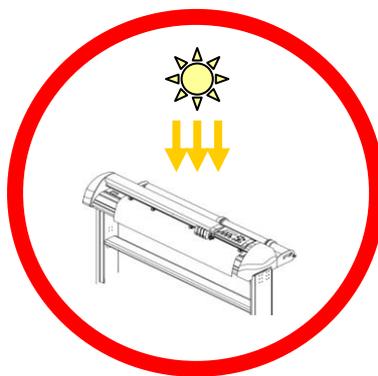
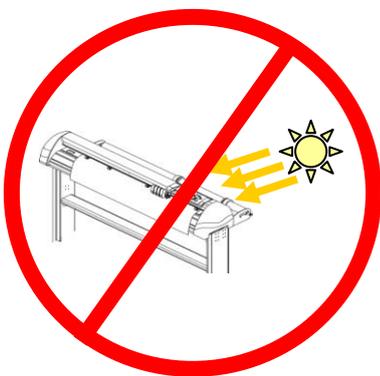
Lernen Sie etwas über die Funktionen und die Bedienung des
EXPERT 24 LX mit AAS II-Passermarkenerkennung.

Anleitung

Das AAS II-Passermarkensystem

Die Schneideplotter der Serie LX verfügen standardmäßig über ein sogenanntes Accu-Aligning System (Passermarkensystem AAS II), um eine präzise Konturschnittqualität durch Ermittlung, der um die Grafik gedruckten Passermarken, zu erzielen.

Hinweise:



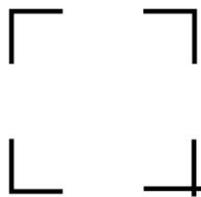
**Vermeiden Sie Lichtquellen, die horizontal auf das AAS-Modul scheinen.
Nehmen Sie während des Betriebs NIEMALS die Abdeckung vom AAS-Modul.**

AAS II

Es gibt drei Typen von AAS II Markenmustern: 4-Punkt-Positionierung, Segment-Positionierung und Mehrfachkopien. Beachten Sie, dass die Passermarken vor dem Ausdruck des Designs mittels Drucker auf Ihrer Grafik mit Hilfe einer Schneidesoftware wie CutWizard erzeugt werden müssen. Handschriftliche Marken oder Zeichnungen können nicht erkannt werden.

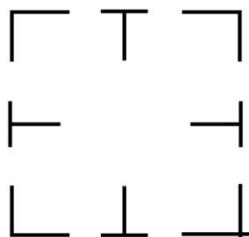
4-Punkt- Positionierung

Dies ist das Hauptmarkenmuster zur Auto-Ermittlung durch AAS II: Vier Passermarken und Konturschnittzeichnungen innerhalb dieser Marken.



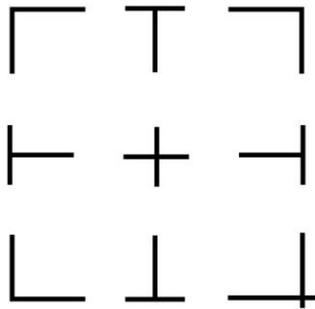
Segment-Positionierung

Zusätzlich zu den 4 Originalpunkten werden mittlere Passermarken auf X- und Y-Achse hinzugefügt, um einen genauen Konturenschnitt, besonders bei großen Bildern, zu gewährleisten.



Mehrfachkopien

Diese Funktion kopiert Bilder damit mehrere gleiche Bilder zur selben Zeit geschnitten werden können. Der AAS II-Sensor liest automatisch die Passermarken für jedes einzelne Bild, um die Präzision des Konturenschnitts sicher zu stellen.



Konturschneiden

Schritt 1:

Sie haben Aufkleber oder Etiketten in CorelDraw, Adobe Illustrator oder DesignMaster Plus erstellt. Der EXPERT 24 LX Schneideplotter ist in der Lage Passermarken zu lesen und Ihre Aufkleber oder Etiketten konturenscharf zu schneiden.



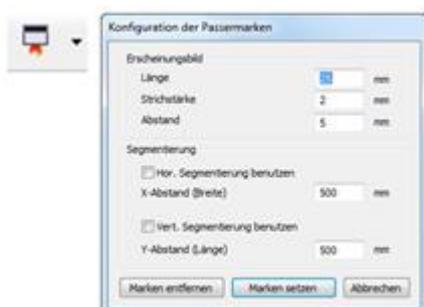
Schritt 2:

Legen Sie den Druckbereich und die Kurven (Schneidepfade) in Ihrem Grafikprogramm fest.



Schritt 3:

Damit der Schneideplotter die Etiketten oder Aufkleber exakt schneiden kann, setzen Sie die Passermarken mit CutWizard. Klicken Sie auf Anwendung starten und dann auf Marken setzen. Die Konfiguration der Passermarken ist abgeschlossen.



Kalibrierung des AAS II-Systems

Das AAS-System kann kalibriert werden, um eine maximale Genauigkeit des AAS-Betriebs zu gewährleisten. Um das AAS zu bedienen, müssen Sie zuerst die Medieneinzugsmethoden kennen.

Medienkalibrierung

Mit der Medienkalibrierung stellen Sie sicher, dass der Sensor die Passermarken richtig erkennt. Die Voreinstellung ist für viele Materialien ausreichend. Manche Medien könnten jedoch Probleme bereiten. Bei der Arbeit mit solchen Medien könnte es daher notwendig werden eine Medienkalibrierung durchzuführen, um die Empfindlichkeit des AAS für eine größere Verlässlichkeit anzupassen.

Die Medienkalibrierung justiert den Medieneinzug je nach Medientyp für eine bessere Genauigkeit während des Schneidens.

Wann ist die Verwendung sinnvoll?

Wir empfehlen weiße Medien für beste Schnittergebnisse. Es ist nicht notwendig, immer eine Medienkalibrierung vorzunehmen, außer wenn die Passermarken auf dem bedruckten Medium während der AAS-Ermittlung unlesbar werden.

AAS-Kalibrierung

Die erste Passermarke hat ein anderes Aussehen, damit der Nullpunkt bei der automatischen AAS-Ermittlung erkannt wird. Die folgenden Punkte müssen für Passermarken beachtet werden, wenn diese automatisch gelesen werden sollen.

- Medientyp
- Passermarkenmuster
- benötigter Lesebereich zur Ermittlung der Passermarken
- Position der Passermarken und des Mediums

Die Passermarken müssen folgende Eigenschaften aufweisen:

- in schwarzer Farbe
- Länge der "L"-Marke: 10 mm ~ 50 mm, empfohlen 25 mm
- Breite der "L"-Marke: 1 mm ~ 2 mm, empfohlen 1 mm
- Rand: 1 mm ~ 50 mm, empfohlen 5 mm

Der Schneideplotter kann keine Marken ermitteln, wenn:

- der Schneidekopf vor der Ermittlung nicht nahe dem Außenbereich der ersten Marke liegt
- die Medienstärke mehr als 0,8 mm ist
- transparentes Medium verwendet wird
- nicht-monochrome Zeichnungen verwendet werden
- wenn sie auf farbigen Medien gedruckt sind.
- die Medienoberfläche schmutzig oder gewellt ist